

Tausende Menschen sind am 12.12.2018 bundesweit dem Aufruf „[#MachtLichtAn](#)“ der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e.V. gefolgt und haben an über 160 Orten Taschenlampen auf dunkle Kirchentüren gerichtet.

Die Frauen aus Maria-Frieden und St. Lamberti trafen sich nach einem Besuch des Weihnachtsmarkts in Moyland an der Kirchentür Maria-Frieden um ihre Forderungen an die Bischofskonferenz öffentlich einzufordern. Bereits im Bus bereiteten sie sich mit einer Klageandacht auf diese Aktion vor um so ihre Solidarität mit den Opfern klerikalen Missbrauchs zu zeigen. In Maria Frieden unterzeichneten 60 Frauen mit ihrer Unterschrift die Petition.

Im **Positionspapier "Frauen geben Kirche Zukunft" der Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands aus dem Jahr 2011**, steht:

„Frauen in der Kirche hatten bisher einen langen Atem und große Geduld. Nun ist es höchste Zeit, konsequente Schritte zu gehen, damit Partnerschaftlichkeit und Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Kirche Wirklichkeit wird.“ Doch noch immer zeigen entsprechende Informationen und Veranstaltungen keine Wirkung.

Maßlose Wut, Empörung und Trauer hat die im September von der Deutschen

Bischofskonferenz vorgestellte Studie zum Umgang der katholischen Kirche mit sexuellem Missbrauch bei den Frauen ausgelöst. Das Vertrauen in der Kirche ist tief erschüttert. Tiefgreifende Veränderungen in der Kath. Kirche sind jetzt dringend erforderlich. Die Kath. Frauengemeinschaft Deutschland fordert von der Deutschen Bischofskonferenz:

- den Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche glaubwürdig und umfassend aufzuklären,
- von der Kirche unabhängige Missbrauchsbeauftragte als Anlaufstelle für Betroffene einzusetzen,
- den verantwortungsbewussten und befreienden Umgang mit Körperlichkeit und Sexualität in Ausbildung, Lehre und Katechese zu stärken,
- sich für eine strukturelle Erneuerung der Kirche einzusetzen: Priester sind Diener Gottes und der Menschen und nicht durch ihre Weihe überlegen oder mächtiger. Klerikal-autoritäre Machtstrukturen haben in unserer Kirche keinen Platz!

Die stellvertretende kfd-Bundesvorsitzende Dr. Agnes Wuckelt, Theologie-Professorin und Seelsorgerin: "Seit Jahrzehnten bohren wir mit unseren Forderungen nach Erneuerung der Kirche dicke Bretter. Es ist alles so unendlich mühsam, aber wir glauben trotzdem fest daran, dass auch die katholische Amtskirche die Fähigkeit hat, sich zu verändern. Sie muss es nur wollen! Und das wollen die meisten unserer 450.000 Mitglieder jetzt endlich sehen."

12.12.2018 Brigitte Steinberg
20.12.18 JTK

„[#MachtLichtAn](#)“



In Maria Frieden unterzeichneten 60 Frauen die Petition